

Nachrichten

4. Tagung Thüringer Ornithologen im Naturschutzbund. – Das 30jährige Bestehen des Arbeitskreises Avifauna Thüringens war Anlaß, die Ornithologen zum 19. Oktober 1996 nach Jena einzuladen. 57 eingetragene Interessenten versammelten sich um 9.30 Uhr im großen Hörsaal des Zoologischen Instituts der Universität. Als Vertreter des Gastgebers übernahm Herr Dr. Dietrich VON KNORRE Begrüßung, Tagungseröffnung und Leitung der Veranstaltung am Vormittag.

Im ersten Vortrag würdigte Herr JÜRGEN HEYER aus Jena die Persönlichkeit HUGO HILDEBRANDTS (1866–1946) als einen herausragenden Altmeister unter den Thüringer Avifaunisten. Obwohl kein gebürtiger Thüringer, 1866 in Schleswig-Holstein geboren, verbrachte HILDEBRANDT fast sechs Jahrzehnte seines Lebens in Thüringen und verschaffte sich als Angestellter im Forstdienst einen umfassenden Überblick über die Landesavifauna, die in der Herausgabe der „Ornis Thüringens“ gipfeln sollte, jedoch erst über Umwege und Neubearbeitung seines Manuskriptes nach seinem Tode Realität wurde. Die sorgfältige und kritische Arbeitsweise machte HILDEBRANDT zum begehrten Gewährsmann, Bearbeiter und Autor zahlreicher ornithologischer Publikationen, die ihm wissenschaftlich über Deutschland hinaus Geltung verschafften.

Der Bogen zum Altenburger Land, der Wirkungsstätte HUGO HILDEBRANDTS, wurde im zweiten Vortrag durch Herrn Dr. NOBERT HÖSER vom „Mauritianum“ geschlagen, der über die Brutvogelfauna der Gewässer bei Windischleuba berichtete. Mit dem 180 ha großen Stausee Windischleuba erfuh das gewässerarme Thüringen nicht nur landschaftsstrukturell eine Aufwertung, sondern auch eine bemerkenswerte Bereicherung der Avifauna. Die lückenlose Dokumentation der Vogelwelt des Gebietes über Jahrzehnte, begonnen durch FRITZ FRIELING und durch die Herren Dr. HÖSER und STEINBACH fortgeführt, läßt sich in den „Beiträgen zur Vogelkunde“ nachvollziehen.

Im vormittäglichen Tagungsverlauf führte uns anschließend Herr KLAUS SCHMIDT aus Barchfeld nach Südwestthüringen. Thema seines Vortrages waren Veränderungen der Avifauna während der letzten 3 Jahrzehnte in der Werra-Aue bei Bad Salzungen, die durch die raschen Veränderungen der Umwelt ausgelöst wurden. Negative Erscheinungen wurden durch positive fast ausgeglichen. Nach wie vor besitzt das Werragebiet eine große Bedeutung für die Vogelwelt Thüringens.

Nach der Mittagspause übernahm Herr JÜRGEN HEYER die Tagungsleitung. Mit dem Thema „Zug- und Brutgeschehen in der Goldenen Aue“ setzte Herr JOACHIM SCHEUER aus Nordhausen die Reihe der Vorträge fort. Der Referent bezeichnete diese Landschaftseinheit als wichtigstes Brut- und Durchzugsgebiet für Vögel in Thüringen. Mit der Aufnahme des Stausees Berga-Kelbra als „Feuchtgebiet von Internationaler Bedeutung“ wird dieser Lage entsprochen. Der Schutz der Vögel kann aber hier nicht vollständig gewährleistet werden, da die benachbarten Aulebener Teiche nicht zum Schutzgebiet gehören.

Anschließend referierte Herr Dr. JOCHEN WIESNER von der Vogelschutzwarte Seebach über den Entwurf der neuen „Roten Liste“ Thüringer Brutvögel. Er stellte die international festgelegten Kriterien vor, die jetzt zur Einstufung der Arten benutzt werden. Die nachfolgende rege Diskussion zeugt von der Brisanz dieser Problematik.

In die „Täler“ führte uns Herr JÖRG HITZING mit seinem Beitrag „50 Jahre Brehm-Gedenkstätte in Renthendorf“. Der Werdegang dieser Einrichtung wurde vom Redner in anschaulicher und aufgelockerter Weise allen nahegebracht. Danach verlieh JÖRG HITZING als Vertreter des „Förderkreises Brehm“ der Fachgruppe für Ornithologie Jena den Namen unseres Altmeisters „Christian Ludwig Brehm“.

In großformatigen Farbdia stellte Herr RUDOLF HEYER zum Schluß der Tagung allen Teilnehmern die reizvolle Landschaft in Andalusien vor. Mit einigen Hinweisen zur weiteren Arbeit durch J. HEYER wurde diese informative und gelungene Tagung beendet.

HEINZ KRÜGER, Ottogerd-Mühlmann-Str. 15, D-07743 Jena

JÜRGEN HEYER, Naumburger Str. 29B, D-07743 Jena